



Leistungen und Regelungen

Eine aktuelle Fassung ist auch auf www.wirnavita.ch aufgeschaltet.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	2
2	Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung	2
3	Pflegeleistungen	2
4	Nicht KVG-pflichtige Pflege- und Betreuungsleistungen - Betreuungstarif	2
5	Pensionsleistungen	3
6	Medizinische Nebenleistungen und freie Arztwahl	3
7	Erwachsenenschutzrecht	3
8	Sterbehilfe	4
9	Beanstandungen und Beschwerden des Bewohners	5
10	Veröffentlichung von Bildmaterial	6
11	Haftungsausschluss	6
12	Zusätzliche Dokumente	6



1 Allgemeines

Im vorliegenden Dokument ist der besseren Lesbarkeit wegen bewusst nur die männliche Schreibweise gewählt worden.

Die Institution achtet darauf, die Privatsphäre des Bewohners zu respektieren und zu wahren. Zur Sicherstellung einer angemessenen pflegerischen, medizinischen, hauswirtschaftlichen und sozialen Betreuung, welche im Interesse des Bewohners bzw. dessen Vertreters liegt, sind die Mitarbeitenden der Institution befugt, das Zimmer bzw. den Zimmeranteil des Bewohners mit vorheriger Ankündigung zu betreten. Droht eine Gefahr für das Leben oder die körperliche Integrität des betroffenen Bewohners oder eines Dritten, sind die Mitarbeitenden befugt, das Zimmer bzw. den Zimmeranteil auch ohne vorherige Ankündigung zu betreten.

Der Bewohner hat das Recht, sein Zimmer bzw. seinen Zimmeranteil mit eigenem Mobiliar und eigenen Gegenständen einzurichten, soweit dadurch die Betreuung und Pflege durch die Mitarbeitenden der Institution nicht eingeschränkt werden, und es die Zimmergrösse zulässt. Die Institution stellt allen Bewohnern als Grundeinrichtung ein Bett und ein Nachttisch zur Verfügung.

2 Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung

Der Bewohner teilt der Institution mit, ob er einen Vorsorgeauftrag und/oder eine Patientenverfügung errichtet hat. Wünscht der Bewohner, dass die Institution seinen in diesen Dokumenten festgehaltenen persönlichen Willen umgehend umsetzen kann, so übergibt er der Institution eine Kopie des Vorsorgeauftrags und/oder der Patientenverfügung.

3 Pflegeleistungen

Die Pflegeleistungen richten sich nach den Bestimmungen der Verordnung des Eidgenössische Departements des Innern (EDI) über Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Krankenpflege-Leistungsverordnung, KLV) und teilen sich gemäss Art. 7 Abs. 2 KLV auf in

- Massnahmen der Abklärung, Beratung und Koordination
- Massnahmen der Untersuchung und Behandlung
- Massnahmen der Grundpflege

4 Nicht KVG¹-pflichtige Pflege- und Betreuungsleistungen - Betreuungstarif

Die nicht KVG¹-pflichtigen Pflege- und Betreuungsleistungen umfassen Hilfe- und Betreuungsleistungen, die infolge Alter, Invalidität, Unfall oder Krankheit notwendig sind und keine KVG-Leistungen darstellen. Hierzu gehören zum Beispiel Leistungen wie Begleitung (Spaziergänge, Einkäufe usw.), Veranstaltungen, Unterhaltung, Informationsveranstaltungen für Angehörige usw. Ein Pflegeheim stellt generell Zeit, Sicherheit, Hilfe und Unterstützung, Beratung, Geborgenheit und Aktivierung für alle Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung (z.B. Aufrechterhaltung einer Grundleistung wie Nachtwache). Die daraus entstehenden Kosten dürfen nicht den Krankenversicherungen verrechnet werden. Die Personalkosten, welche zur Aufrechterhaltung dieses Angebotes entstehen, fallen unabhängig von der Nutzung des Angebotes an.

¹ KVG ist die Abkürzung für «Bundesgesetz über die Krankenversicherung».



5 Pensionsleistungen

Zu den Pensionsleistungen gehören die Leistungen für die Unterkunft und Verpflegung wie beispielsweise:

- Wohnen: Zurverfügungstellung eines möblierten Zimmers bzw. eines möblierten Zimmeranteils, Benutzung der Gemeinschaftseinrichtungen.
- Verpflegung: Vollpension inkl. ärztlich verordnete Sonder- oder Diätkost, Tee, Kaffee und nicht alkoholische Getränke.
- Wäsche: Zurverfügungstellung und Reinigung von Bett- und Toilettenwäsche sowie Waschen der persönlichen Wäsche.
- Übrige Leistungen wie Unterhalt und Reinigung des Zimmers sowie der Gemeinschaftseinrichtungen, Energieversorgung, Kehrrichtabfuhr, etc.

6 Medizinische Nebenleistungen und freie Arztwahl

Zu den medizinischen Nebenleistungen gehören die ärztlichen Leistungen, krankenkassenpflichtige Therapien (z.B. Physio- und Ergotherapie), Medikamente, Mittel und Gegenstände sowie medizinische Analysen.

Die ärztliche Betreuung in der Institution erfolgt durch einen von dem Bewohner gewählten Arzt. Die freie Arztwahl ist gewährleistet, soweit nicht wichtige Gründe wie beispielsweise die grosse Distanz zwischen Arzt und der Institution oder die Abdeckung von Notfallsituationen dagegensprechen.

Damit die ärztliche Betreuung für unsere zunehmend weniger mobilen Bewohner sichergestellt ist und belastende kurzfristige Spitaleinweisungen verhindert werden können, hat die WirnaVita AG eine Vereinbarung mit einem Hausarzt unterzeichnet. Dieser garantiert eine regelmässige Visite von einem Arzt in unserem Haus. Damit wird die ärztliche Betreuung inklusive des medizinischen Notfalldienstes für die Bewohner ergänzend zu praktizierenden Hausärzten der Region im WirnaVita garantiert.

7 Erwachsenenschutzrecht

Die Institution verpflichtet sich, die Bewegungsfreiheit des urteilsunfähigen Bewohners nur einzuschränken, wenn weniger einschneidende Massnahmen nicht ausreichen oder von vornherein als ungenügend erscheinen und diese Massnahmen dazu dienen, eine ernsthafte Gefahr für das Leben oder die körperliche Integrität des Bewohners oder Dritter abzuwenden oder eine schwerwiegende Störung des Gemeinschaftslebens der Institution zu beseitigen.

Vor der Einschränkung der Bewegungsfreiheit wird dem Bewohner erklärt, was geschieht, warum die Massnahme angeordnet wurde, wie lange diese voraussichtlich dauert und wer sich während dieser Zeit um ihn kümmert. Vorbehalten bleiben Notfallsituationen.

Die Einschränkung der Bewegungsfreiheit wird so bald wie möglich wieder aufgehoben und auf jeden Fall regelmässig auf ihre Berechtigung hin überprüft.



Leistungen und Regelungen

Über jede Massnahme zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit wird Protokoll geführt. Dieses enthält insbesondere den Namen der anordnenden Person, den Zweck, die Art und die Dauer der Massnahme.

Die zur Vertretung bei medizinischen Massnahmen berechnigte Person wird über die Massnahme zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit informiert und kann das Protokoll jederzeit einsehen. Ein Einsichtsrecht steht auch den Personen zu, welche die Institution beaufsichtigen.

Der betroffene Bewohner oder eine ihm nahestehende Person kann gegen eine Massnahme zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit jederzeit schriftlich bei der Erwachsenenschutzbehörde ohne Wahrung einer Frist Beschwerde einreichen.

Die Institution schützt die Persönlichkeit des urteilsunfähigen Bewohners und fördert so weit wie möglich Kontakte ausserhalb der Institution. Kümert sich niemand von ausserhalb der Einrichtung um den betroffenen Bewohner, so benachrichtigt die Institution die Erwachsenenschutzbehörde.

8 Sterbehilfe ²

Es ist WirnaVita bewusst, dass sehr viele betagte Menschen dieses Haus als ihren letzten Wohn- und Lebensort betrachten und bis zu ihrem Sterben dort wohnen. Mit einer angepassten ärztlichen Betreuung wird den Bewohnern das Leben wie auch der Sterbeprozess erleichtert. Grundsätzlich ist WirnaVita ein Lebensheim für die letzte Phase des Lebens.

Das Personal unterstützt alle Bewohner und Angehörigen während des Sterbeprozesses. Für WirnaVita macht es keinen Unterschied, ob der Sterbeprozess auf natürliche Weise oder durch eine Fach-Organisation im Auftrage der Bewohner geschieht. Es liegt nicht in der Kompetenz von WirnaVita zu entscheiden, wie aktiv und selbstbestimmt die Bewohner den Sterbeprozess gestalten möchten.

Wer sich für einen Freitod entscheidet, übernimmt die ausschliessliche Verantwortung für die notwendigen Kontaktaufnahmen und die Ablauforganisation. Dem Personal ist es untersagt, irgendetwas zu einem Freitod beizutragen oder beim Sterben dabei zu sein, um nie in den Verdacht zu kommen, andere Interessen als die der Bewohner zu vertreten. Die volle Unterstützung der Bewohner und Angehörigen durch WirnaVita gilt vor und nach dem Sterben.

Aktives Sterben in der WirnaVita ist nur Bewohnern des Alters- und Pflegeheims Würenlingen möglich. Für externe Personen, welche einen Ort für den Freitod suchen, bietet WirnaVita keinerlei Unterstützung.

² CURAVIVA Schweiz unterstützt die Empfehlung der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin (NEK-CNE) "Beihilfe zum Suizid Nr. 9 2005 IV. Empfehlungen zur Suizidbeihilfe 8 – Spitäler und Heime, A – Institutionen der Langzeitpflege: Wenn ein Bewohner den assistierten Suizid wünscht, und er über keinen anderen Lebensort verfügt als diese Institution, sollte er nach Möglichkeit den Akt auch an diesem Ort durchführen können."



9 Beanstandungen und Beschwerden des Bewohners

Wir gehen von folgender Konfliktlösungsstrategie aus:

- Bei unvermeidlichen Konflikten wird menschlich fair und konstruktiv gehandelt.
- Konflikte und Meinungsverschiedenheiten sollen frühzeitig im Geiste des Dialogs angegangen werden.
- Beteiligte sitzen am gleichen Tisch.
- Die Wahrheit ist das Produkt der gemeinsamen Verhandlungen.

Beanstandungen und Beschwerden sind in erster Linie an den Geschäftsführer zu richten. Vorbehalten bleibt Ziffer 7, wonach die Erwachsenenschutzbehörde jederzeit schriftlich gegen eine Massnahme zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit angerufen werden kann.

Herr Martin Weissen
Baderweg 1
5303 Würenlingen
Tel. 056 297 12 04
martin.weissen@wirnavita.ch

Entscheide der Geschäftsführung können beim Präsidenten des Verwaltungsrates der WirnaVita AG angefochten werden.

Herr Frank Straub
Steigweg 10 b
5303 Würenlingen
079 331 60 59
straub_frank@hotmail.com

Allfällige Beschwerden können zudem der Ombudsstelle des Kantons Aargau für pflegebedürftige Menschen unterbreitet werden. Die Ombudsstelle wird von der Patientenstelle Aargau Solothurn, einem neutralen, gemeinnützigen und unabhängigen Verein, geführt.

Ombudsstelle für pflegebedürftige Menschen
Schachenallee 29
5000 Aarau
062 823 11 42
ombudsstellen-ag-so@hin.ch
www.ombudsstelle-ag.ch



10 Veröffentlichung von Bildmaterial

Werden (Foto-)Aufnahmen für interne Zwecke (z.B. für Fotoalben, Fototafeln oder Aushänge in der Institution) oder für Publikationen und Veröffentlichungen (z.B. auf der Homepage, dem internen Info-Bildschirm, Newsletter oder in den Geschäftsberichten) verwendet, werden die betreffenden Personen darüber informiert und über den Kontext der Veröffentlichung in Bilde gesetzt. Die Persönlichkeitsrechte werden gewahrt.

11 Haftungsausschluss

Der Bewohner ist für seine persönlichen Gegenstände und Wertsachen selber verantwortlich. Die Institution übernimmt generell keine Haftung für Bargeld, persönliche Gegenstände und andere Wertsachen. Persönliches Mobiliar, Hausrat und Wertsachen sind nicht durch die Institution versichert. Dem Bewohner wird empfohlen, bei Bedarf eine eigene Mobiliar-, Diebstahl- und Haftpflichtversicherung abzuschliessen. Es wird empfohlen, Geld oder Wertgegenstände extern zur Aufbewahrung zu geben.

Für alle Bewohner besteht ergänzend eine kollektive Haftpflichtversicherung. Die Kosten werden monatlich in Rechnung gestellt.

12 Zusätzliche Dokumente

Die vorliegenden Leistungen und Regelungen sind integrierter Bestandteil folgender zusätzlichen Dokumente:

- Pflege- und Betreuungsvertrag der WirnaVita AG
- Tarifordnung für Pflege und Betreuung der WirnaVita AG
- Datenschutz- und Informationsrichtlinie (auf Verlangen)

Inhaltlich aktualisiert von der Geschäftsleitung am 01.01.2024